

Ein Quantum Plutonium (2 von 8)

Was bisher geschah: [[Folge 1](#)]



„Farewell, my lovely“, sagte Katharina schnippisch, als ich auch sie losschickte, um zu recherchieren, wer in Second Life eine Plutonium-Waffe besäße.



So gut wie [Gemma Arterton](#) sei sie schon lange. „Streng geheim und in tödlicher Mission“ lautete die Parole – und dazu ein Quantum Plutonium.



Der erste Hinweis auf die Geheimwaffe kam von dieser Informantin: Treffpunkt in zwei Stunden an einem der gefährlichsten Orte in Second Life.



Natürlich war das eine Falle. Mich erwartete ein bis an die Zähne bewaffneter Elitesoldat, der mich sofort attackierte....



...und mindestens den Schwarzen Gürtel besaß. Harte Schläge und Tritte brachten mich fast aus dem Gleichgewicht...



...und um ein Haar wäre ich in den Abgrund gestürzt. „Stirb an einem anderen Tag“, fuhr es mir durch den Kopf.



Wer den Avatar eines Privatdetektivs umbringen will, muss früher aufstehen – leben und sterben lassen!



Elena hatte sich mit einer Spionin getroffen, die aus der Kälte kam. Die Waffe mit dem Plutonium sei...



...auf einer Militärbasis im Osten versteckt. Eine russische Kosmonautin könnte mehr wissen. Ihr Name sei Soleluna Despres. Elena schickte mir...



Liebesgrüße aus Second Life, weil sie meinen Wagen zu Schrott gefahren hatte. Dumm gelaufen...



...aber ein virtueller Privatdetektiv hat immer ein Ersatzfahrzeug dabei, obwohl dieses für Geheimagenten unüblich ist.



Ich war im Plutoniumfieber. Vor der gefährlichen Mission musste ich jedoch meinen virtuellen Körper ertüchtigen und...

[Folge 3](#)